

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tebularische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 124.

Dienstag, den 26. Oktober 1886.

52. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 25. Oktober. Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn es uns vorkommt, als hätte es in unserer Stadt noch niemals soviel Hunde gegeben, als eben jetzt. Von allen Rassen und Dimensionen sieht man sie herumlaufen, und wer gerade an einem Plage (Markt, Oberthor, Kirchplatz besonders) wohnt, der kann täglich die Zusammenkunft von einem stattlichen Rudel dieser ja an und für sich recht nützlichen, aber in größerer Menge recht störenden und auch nicht ungefährlichen Vierfüßler beobachten und sich von ihnen stören lassen. Daß zudem der Anblick der bei ihren Besuchen geübten Natürlichkeiten weder ästhetisch noch moralisch anregend wirkt, wird man wohl nicht erst beweisen dürfen. Der Zweck dieser Andeutung ist, zu einer größeren Einschränkung der Hunde auf das Haus oder Gehöft des Besitzers Anregung zu geben, da es der Gesamtbevölkerung nicht wohl zugemuthet werden kann, sich durch die Liebhaberei Einzelner stören und gefährden zu lassen.

— In der am vergangenen Sonnabend abgehaltenen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins hielt, nach Mittheilung der Registranten-Eingänge, Herr Brand-Vers.-Insp. Treitschke einen höchst interessanten und verständlichen Vortrag über „die Einschägung der landwirthschaftlich benutzten Gebäude zur Landesbrandkasse“, indem er an einem ideellen Beispiele die Art und Weise der Einschägung klarlegte und sodann höchst schätzenswerthe Winke gab, wie es der Landwirth durch bauliche Veränderungen z. B. ermöglichen könne, seinen Beitrag zur Landesbrandkasse zu ermäßigen. — Sodann wurde beschlossen, auch heuer ein Stiftungsfest mit Prämierung treuwerdender Diensthofen abzuhalten und wird diesmal, abweichend vom früheren Gebahren, den theilnehmenden Frauen der Mitglieder ein Freikouvert bei dieser Gelegenheit gewährt werden.

— Daß der hiesige, äußerst strebame Turnverein sich die Zuneigung und Theilnahme der Bürgerschaft und insbesondere auch des weiblichen Theiles derselben in hohem Maße erworben hat, davon gab der überaus zahlreiche Besuch der gestern auf dem Rathhaussaale veranstalteten Abendunterhaltung sichtbares Zeugniß, und jedenfalls fließt dem Fond der Turnhallenausschule durch das gelungene Unternehmen ein namhafter Beitrag zu. Die Sänger des Vereins lieferten durch ihre Leistungen den Beweis, daß die Bemühungen des Viedermeyers, Herrn Lehrer Schmidt, bisher recht erfreulichen Erfolg gehabt haben, und daß durch die Pflege des Gesanges ein hoch zu schätzendes Element in den Verein gekommen ist. Daß sich mit jungen, strebsamen Kräften, die durch die Turnerei an Ordnung und Kommando gewöhnt sind, unter sachverständiger Leitung in gewissen Schranken etwas recht Gutes erreichen läßt, wurde sowohl durch die gebotenen Chor- als Sologesänge bewiesen. Die Violinvorträge der Herren Schmidt und Jäger ernteten reichen Beifall, und das dramatisch gestaltete, humoristische Gen'sche Terzett, wie nicht minder das den Schluß bildende Lustspiel „Er muß turnen“ hoben die ohnehin günstige Stimmung bis zu rauschendem Applaus, der sich auch auf die turnerische Leistung der Schlussspyramide erstreckte. Die eifrigen Vorbereitungen des Herrn Turnwart Eidner, der den Abend durch einen selbstverfaßten Prolog einleitete, und die Gefälligkeit der Mitwirkenden haben dem Verein und allen Anwesenden einen heiteren, anregenden Abend geboten, was dankbar anzuerkennen ist.

— Auf Verlangen seiner Mitglieder hat sich der durch zwei sachverständige Mitglieder verstärkte Vorstand des Gewerbevereins neuerdings abermals eingehend mit unserem Eisenbahnfahrplan beschäftigt und die Grundzüge einer an die kgl. Generaldirektion zu richtenden Petition in Betreff desselben berathen, welche, wenn sie ausgearbeitet sein wird, den Bahn-

adjacenten und der Bezirksvertretung zum eventuellen Anschlusse mitgetheilt werden soll. Es werden darin verschiedene Anträge zur Beseitigung der sich bei dem jetzigen Fahrplan herausstellenden Unzuträglichkeiten gestellt, sowie abermals die Bitte um täglich 4 Züge, wenigstens vom 1. April an, ausgesprochen werden.

— Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen, zu welchen sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Beurlaubte zu erscheinen haben, finden im Landwehrbezirk Pirna in der Zeit vom 2. bis mit 6. November statt und zwar bei der 4. Bezirks-Kompagnie in Dippoldiswalde am 4. November, Vorm. 9 Uhr im Schießhaus; in Frauenstein am 5. Novbr., Vorm. 9 Uhr, im Rathhausgarten und in Lauenstein am 6. November, Vorm. 9 Uhr, im Schießhaus. Spezielle Bestellungsordres zu den Kontrollversammlungen werden von dem kgl. Landwehr-Bezirks-Kommando nicht ausgegeben. Es liegt im Interesse der hierbei betheiligten Mannschaften, daß sich dieselben pünktlich auf den Kontrollplätzen einfinden, da das Nichterscheinen zur Kontrollversammlung ebenso streng bestraft wird, als die Nichtbefolgung einer Einberufungsordre zur Uebung. Außerdem wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die an den Kontrollversammlungen Theil nehmenden Mannschaften während der ganzen Dauer des Tages, an welchem dieselbe stattfindet, zum aktiven Heere gehören und somit, auch hinsichtlich der Vergehen gegen Civilpersonen, der Militärgerichtsbarkeit unterstehen.

— Morgen, Dienstag den 26. Oktober, ist der Schlußtermin der Anmeldung zu den Kirchenvorstandswahlen, den wir nicht zu übersehen bitten. Also mündlich oder schriftlich bei einer der bekannt gegebenen Stellen sofort melden!

— Sind die Gerichtsvollzieher bei der Zwangsvollstreckung als Beauftragte des Gläubigers oder als Beamte thätig? Die Frage wurde bisher vom Reichsgericht schwankend beantwortet, so daß sich der Gerichtshof zu einer Plenar-Entscheidung hat entschließen müssen. In dieser Plenar-Entscheidung ist nun der Gerichtsvollzieher als Bevollmächtigter anerkannt; der Gläubiger hat also wegen Versehen einen unmittelbaren Anspruch an den Gerichtsvollzieher und darf dieser ihn nicht vorweg an den Schuldner verweisen. Die Stellung der Gerichtsvollzieher ist durch diese Plenar-Entscheidung eine wesentlich geänderte geworden.

— Mit dem 1. November beginnt im Königreiche Sachsen die Schonzeit für Krebse und dauert bis mit dem 31. Mai des nächsten Jahres. Während dieser Zeit dürfen in fließenden Gewässern Krebse überhaupt nicht gefangen werden und auch die aus geschlossenen Gewässern herrührenden dürfen weder feilgeboten noch verkauft werden. Für weibliche Krebse mit Eiern unter dem Schwanz erstrickt sich dieses Verbot auf das ganze Jahr. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Bestimmung recht genau eingehalten würde, da ohnehin in den letzten Jahren der Krebsreichtum auch in den sächsischen Gewässern durch die sogenannte Krebspest gewaltig abgenommen hat, und die gute Wiederbevölkerung verödeteter Gewässer mit Krebsen insofern schwierig ist, als der Krebs zum Wachsen sehr langer Zeit bedarf. Ein ordentlicher Speisekrebse ist wenigstens 6 bis 8 Jahre alt, und besonders große Exemplare haben stets ein Alter von 15—20 Jahren. Inzwischen ist eine Wiederbesetzung dadurch möglich, daß man kleinere Krebse (Krebsbrut) laust und aussetzt. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Dezember auch die Schonzeit für die Altraupe beginnt und bis mit dem 1. Januar des nächsten Jahres dauert. — Der diesjährige öffentliche Lehrkursus über Fischzucht an der Forstakademie Tharandt wird Donnerstag, den 11. November, Abends 5 Uhr, beginnen und Sonnabend, den 13. November, Abends 6 Uhr, schließen. Jedermann hat das Recht, unent-

geltlich diesem Kursus beizuwohnen. — Die Theilnehmer an demselben beabsichtigen an dem folgenden Sonntage, also den 14. November, auch diesmal eine Exkursion nach Schandau, zur Besichtigung der Fischzuchtanstalt des Herrn Fabrikant Köppler, zu unternehmen, woselbst das Abstreichen von Lachsen gezeigt werden soll. Da neuerdings der große Hörsaal der königlichen Forstakademie mit Gasbeleuchtung versehen wurde, ist es von nun an möglich, den Herren Theilnehmern eine etwas größere Behaglichkeit zu bieten als bisher in dem kleinen Hörsaal. S. F.-V.

Hartmannsdorf bei Frauenstein, 24. Oktober. Gestern fand hier eine Versammlung des Bezirks-Lehrervereins Dippoldiswalde statt. Die große Ausdehnung des 12 Quadratmeilen messenden amtshauptmannschaftlichen Bezirks läßt es, obgleich Dippoldiswalde selbst als Mittelpunkt der geeigneten Versammlungsort ist, angezeigt erscheinen, bisweilen dem einen oder anderen Theile des Bezirks den Besuch der kollegialischen Vereinigungen zu erleichtern, und so war denn für diesmal unser Dorf zum Sammelpunkt bestimmt. Leider war durch den Umschlag der bisher so schönen Herbstwitterung selbst manchem Nahewohnenden der Besuch so erschwert, daß die Zahl der Erschienenen nur gering war. Nach der Begrüßung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Schuldirektor Engelmann-Dippoldiswalde, erstattete Herr Kantor Hellriegel-Dippoldiswalde den sehr fleißig ausgearbeiteten Bericht über die in Dresden im September stattgefundene Delegirtenversammlung des Allgemeinen Sächs. Lehrervereins; hierauf wurde von einigen Eingängen Kenntniß genommen, die Jahresrechnung vorgelesen und geprüft und dem Leipziger Lehrerverein, der mit der Ausführung des projektirten Rehr-Denkmal beauftragt ist, ein Beitrag zu demselben aus der Vereinskasse bewilligt. Auf den Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die Vorsitzenden der Spezialkonferenzen um ihre Vermittelung bei Einhebung der Vereinssteuer (gegenwärtig jährlich 75 Pfennige) zu ersuchen, um die rechtzeitige Abführung des an die Kasse des Allgemeinen Sächs. Lehrervereins zu leistenden Beitrags zu ermöglichen. Die hierauf vorgenommene Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Budek, Engelmann, Hellriegel-Dippoldiswalde, Junge-Burkersdorf, Rothe-Wilmsdorf. — Nachdem hierauf Herr Kirchschullehrer Junge absehend von einer vollständigen Ausführung des von ihm früher zugefügten Vortrags: „Ueber den Kirchenbesuch der Schulkinder“ (da sich derselbe durch die inzwischen stattgefundenen Synodalberatungen, sowie durch die Bezirksschulinspektorkonferenz erledigt hatte), nur einige Bemerkungen über das angegebene Thema gemacht hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der dringenden Aufforderung an die Erschienenen, in ihren Kreisen auf immer regere Betheiligung am Bezirksverein hinarbeiten zu wollen.

Frauenstein. Am vergangenen Sonnabend früh ist nach kurzem Unwohlsein infolge Herzschlages der hiesige langjährige und um das Wohl unsrer Stadt treubeforgte Bürgermeister, Herr Joseph Grohmann, plötzlich und viel zu früh für seine Familie und die Stadt Frauenstein verstorben.

Dresden. König Albert ist entgegen den früheren Meldungen bereits am 24. Oktober, früh gegen 4 Uhr, von Sibyllenort nach Dresden zurückgekehrt.

— Der Stand der Finanzen der „Allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer“ ist fortgesetzt ein äußerst günstiger, was am besten daraus ersichtlich ist, daß nach einer Bekanntmachung des Gesamtvorstandes dieser Versicherungs-Gesellschaft den Mitgliedern auch in diesem Jahre die Novemberprämie wieder erlassen werden kann.

Weißeritz. Es ist in neuerer Zeit vielfach bei den Weinbergbesitzern der hiesigen Gegend Sitte geworden, ihre gesammte Ernte gleich am Stode zu verkaufen,

die dann von den Käufern auf deren Kosten gelesen und gefelert wird. Auch in diesem Jahre sind auf diese Weise die Ertragnisse ganzer Berge in den Besitz Meißner Geschäftleute übergegangen.

Borna. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer letzten Sitzung die zum Bau eines neuen Postgebäudes erforderliche Summe von 80,000 Mark. Die Stadt übernimmt die Ausführung des Baues nach den von den Postbaumeistern des Reichspostamtes entworfenen Plänen, wogegen der Fiskus das Baukapital mit 6 Prozent, den Werth des Grund und Bodens aber mit 4 Prozent verzinst, und zwar zunächst auf die Dauer von 15 Jahren.

Zwickau. Das am 15. August unter Theilnahme des Königs und der Königin abgehaltene Albertfest hat einen Reingewinn von 22,000 M. ergeben, welcher zu gleichen Theilen dem Albertzweigverein und dem Bürgerhospitale zufließt.

Plauen i. V. Der hier geborene, 31 Jahre alte Inhaber eines Goldwaarengeschäftes in Berlin, Albrecht Kölsch, welcher in Meran in Tirol verstorben ist, hat der Stadt Plauen ein Vermächtniß von 15,000 M. zur Verwendung für Arme und 5000 M. zur Errichtung eines Lutherdenkmals vermacht. Außer diesen Legaten hat der Verstorbene auch noch 20,000 M. für hilfsbedürftige Bewohner des sächsischen Erzgebirges bestimmt und deren Verteilung ebenso wie der genannten 15,000 M. an Oberbürgermeister Runge und Bürgermeister Wieprecht hier oder dessen Nachfolger übertragen. Weiter hat derselbe den Städten Glauchau und Crimmitschau je 5000 M. und dem Verein für harmonische Lebensweise in Berlin 10,000 M. vermacht. Von den Angehörigen des Verstorbenen wird jedoch das Testament angefochten. Der hiesige Stadtgemeinderath hat nun beschlossen, gegen dieselben den Klageweg zu beschreiten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat sich am Sonntag zur Theilnahme an den braunschweigischen Jagden nach Blankenburg begeben. — Prinz Wilhelm ist neuerdings an seinem alten Ohrenleiden erkrankt und muß das Bett hüten.

— Vor seiner Abreise von Baden-Baden sagte der deutsche Kaiser zu dem dortigen Oberbürgermeister: „Ob ich nun noch ein Mal kommen werde, das steht in Gottes Hand. Bei meinem hohen Alter treten die Mahnungen von allen Seiten immer öfter an mich heran. Ich bin stets erfreut über die Freundlichkeiten, welche mir und der Kaiserin jeweils und auch jetzt wieder von der Stadt durch die Veranstaltung von Festlichkeiten und in anderer Weise gezeigt wurden. Sagen Sie der Bürgerschaft nochmals meinen Dank dafür. Ich würde mich freuen, wieder kommen zu können, und sage deshalb auf Wiedersehen — vielleicht.“

— Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages erläßt eine Erklärung, wonach sie in Folge eines Urtheils der Strafkammer des Freiburger Landgerichts beschlossen habe: 1. den Charakter des „Sozialdemokrat“ als offizielles Organ der sozialdemokratischen Partei aufzuheben; 2. die Vollmachten, die seiner Zeit die Eigentümer des Blattes der jeweiligen sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages einräumten, in deren Hände zurück zu geben. Im Uebrigen „überlassen sie jedem Einzelnen, wie er sich zum „Sozialdemokrat“ stellen will.“

Breslau. Das Oberlandesgericht hat auf die Berufung des Fiskus gegen das abweisende Urtheil des Landesgerichts zu Oppeln entschieden, daß dem Fiskus das Konfiskationsrecht hinsichtlich auswärtiger Lotteriegewinne zustehe.

Oesterreich. Der ehemalige Reichskanzler Graf Beust (bis 1866 sächsischer Minister des Auswärtigen, geboren am 13. Januar 1809 zu Dresden) ist am 24. Oktober auf seinem Schlosse Altenberg bei Wien gestorben.

Frankreich. Aus der Grotte der Madonna von Lourdes sind Werthsachen im Betrage von 30,000 Francs, die der Mutter Gottes von geheilten Kranken geweiht worden waren, gestohlen worden.

Italien. Der Papst soll beabsichtigen, ein öku-

menisches Konzil einzuberufen, in welchem die weltliche Herrschaft des Papstes zum Dogma erklärt werden soll.

Rußland. Zwischen Petersburg, Berlin und Wien findet ein lebhafter Meinungsaustrausch statt, von dem man nur wünschen kann, daß er befriedigende Resultate haben möge. — Thatsache ist, daß, während russische offiziöse Stimmen die Besetzung Bulgariens als etwas gar nicht im Plane Rußlands liegendes darstellen, Vorbereitungen umfassendster Art, welche nur diesen Zweck haben können, getroffen werden.

England. Die englische Regierung scheint in der That mit vollem Ernste an die Reorganisation von Militär und Marine, deren bedauerlichster Zustand kürzlich ja in so indiskreter Weise enthüllt wurde, gehen zu wollen, wenn sie sich zunächst auch nur aufs Tabernakel verlegt. General Wolseley hat im Namen des Armeekorps-Ober-Kommandeurs Herzog von Cumberland ein Zirkular erlassen, worin dem Bedauern Ausdruck gegeben ist, daß vielen Offizieren aller Rangklassen die Kenntnisse mangeln, welche für die gehörige Ausübung der Dienstpflichten eines Offiziers absolut notwendig sind. Die Offiziere der englischen Armee sollten, wie das Zirkular ferner betont, viel mehr Zeit und Aufmerksamkeit der Abrihtung ihrer Mannschaften widmen. Der Erlaß erregt großes Aufsehen in England.

England. Der englische Aviso „Imogene“, der sich auf der Fahrt nach Salonichi befand, um den englischen interimsistischen Votschafter White nach Konstantinopel überzuführen, ist unweit Gallipoli gescheitert. Menschenleben sind dabei nicht verloren gegangen.

Bulgarien. Mehrfach verlautet, die bulgarische Regentenschaft werde die Sobranje mittelst einer Votschaft eröffnen und darin ihre Mission als beendet erklären, sowie ihre vom Fürsten Alexander übernommene Macht in die Hände der Sobranje zurücklegen, zweifellos aber wird die Sobranje die Regentenschaft auffordern, bis zur Fürstenwahl im Amte zu verbleiben.

Königliches Landgericht Dresden.

(Aus dem „Dresdener Anz.“)
Verhandlung vom 22. Oktober.

Die III. Strafkammer des kgl. Landgerichts verhandelte gegen den am 2. Februar 1851 geborenen, bereits mit Zuchthaus vorbestraften Dachdecker Ernst Emil Mierisch und den am 5. Juli 1858 geborenen, einmal vorbestraften Handarbeiter Rob. Gust. Sichert, beide aus Pößendorf, wegen wiederholten Rückfalldiebstahls. Am 9. August d. J. waren die Angeklagten mit einer Dachreparatur an dem Grundstücke „Hotel zum Analienhof“ beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit stahlen Beide daselbst aus einem Bodenraume einen Handford, eine Plattglocke nebst Stähle und ein Jaquet. Diese gestohlenen Gegenstände wurden noch im Besitze der Angeklagten vorgefunden und konnten den Eigentümern wieder zugestellt werden. Sichert erhielt wegen einfachen Diebstahls 2 Monate Gefängnis, Mierisch wegen in wiederholtem Rückfalle begangenen Diebstahls, unter Ausschluß mildernder Umstände, 1 Jahr Zuchthaus, 3 jährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Kaiser Wilhelms-Land.

(Schluß.)

Man beschäftigt sich auf den Stationen noch immer mit der ersten Einrichtung, der Aufrichtung von aus Schweden überlandten Häusern, der Anlage von Gemüsegärten und dergleichen. Sodann ist am 19. April eine Forschungs Expedition in Finschhafen eingetroffen, bestehend aus dem Dr. Schrader, Assistent der Sternwarte in Hamburg, Dr. med. Hollrung aus Dresden und Dr. Karl Schneider aus Berlin. Die genannten haben 10 Chinesen mitgebracht, welche Trägerdienste verrichten sollten. Doch haben sich die Chinesen als ganz ungeeignet dazu erwiesen. Infolge dessen hatte die Expedition in das Innere, welche im April ihren Anfang nehmen sollte, noch nicht beginnen können. Die wissenschaftliche Forschungs Expedition soll im Zeitraum von zwei Jahren verlaufen, das Innere des Landes in einer den praktischen Zwecken der Kompagnie entsprechenden Ausdehnung und Weise zu er-

forschen und über die gesammelten Ergebnisse und Beobachtungen zu berichten. Hauptgegenstände der Forschung sollen sein: die allgemeinen geographischen, klimatischen und meteorologischen, sowie die geologischen Verhältnisse des Landes, die Bodenbeschaffenheit, die Pflanzen- und die Thierwelt, die Ermittlung der physischen, psychischen und sozialen Verhältnisse der Eingeborenen, alles im Hinblick auf die Möglichkeit der Besiedelung und Kulturbarmachung des Gebietes und der friedlichen Gewinnung der Eingeborenen für die Kultur. Die Expedition soll in das Innere, wozu möglich bis an die Grenze des englischen Gebiets vordringen und dann auf anderem Wege zur Küste zurückkehren, nach Erneuerung der Ausrüstung aber von einem anderen Küstenpunkte aus von Neuem landeinwärts gehen und so das gesammte Gebiet allmählig aufschließen. Nach einer Meldung aus Coocktown vom 3. September scheint neuerlich eine Expedition auf dem Kaiserin Augustastraße, der beim Kap de la Torre mündet, aufwärts unter Führung des Landeshauptmanns Freiherrn von Schleinitz stattgefunden zu haben. Derselbe ist bis zum 142. Grad östlicher Länge schiffbar gefunden worden, und würde dadurch eine Zugangsstraße in das Innere des Landes in einer Ausdehnung von mehr als 300 Kilometern in südwestlicher Richtung gegeben sein.

Auf den Stationen stellt man fleißig meteorologische Beobachtungen an. Die Temperatur scheint zwischen 25 und 30 Grad Celsius zu schwanken. Sehr unklar sind die Berichte, welche Dr. Schellong über Fieberkrankheiten erstattet. Die Malaien leiden mehr unter dem Fieber als die Deutschen. Dr. Schellong bezeichnet die Fälle als leichtes und mittelschweres Malariafieber. Der letzte Bericht zählt vom 2. März bis zum 2. Mai 18 zur Beobachtung gelangte Malariafieberfälle auf. Der Bericht meint, daß man schon damit zufrieden sein kann, wenn die Fälle nicht schwerer verlaufen, als die bisher beobachteten. Unklar sind die Berichte über die Wasserverforgung auf den Stationen. Es scheint, daß man fast nur auf das Auffangen von Regenwasser angewiesen ist.

Ueber das Verhältnis zu den Eingeborenen wechseln die Berichte. Ende Januar scheint die Station in Finschhafen, bevor mit dem Dampfer neue Verstärkung anlangte, in einer etwas schwierigen Lage sich befunden haben. Später wird berichtet, daß sich die Eingeborenen einfinden, um als Entgelt für Berrichtung von Arbeiten ein Stück Vanbeisen zu erhalten. Die Eingeborenen haben keine besonderen Tauschartikel zu bieten und erscheinen sehr bedürfnislos. Ihre Nachfrage erstreckt sich hauptsächlich auf langschwänzige Ratten, welche ihre Lieblingspeise bilden.

Auf vorstehende Mittheilungen beschränken sich bis jetzt im Wesentlichen die Berichte der Gesellschaft, deren Kapital sich auf 4 Millionen Mark beläuft. Ob die Hoffnungen der Gesellschaft, einen Gewinn aus Landverkäufen, Bodenbau, Hebung des Handels und Gewerbes zu erzielen, Aussicht auf Erfüllung haben, läßt sich aus den Berichten nicht ersehen.

Dresdner Produktendörse vom 22. Oktober.

Weizen, weiß, inl. 165-168	Winterribsen, inl. 170-183
do. fremd weiß 170-185	Leinfaat, feine . . . 240-250
do. deutsch br. 160-165	Leinfaat, mittel. . . 220-240
do. fremd gelb 170-186	Rübsl, raffiniert . . . 48,00
do. neu, deutsch . . . —	Rapskuchen, inländische 11,50
do. engl. . . 155-158	do. runde . . . 11,50
Reggen, inländischer 135-137	Malz . . . 20-26
do. neuer . . . —	Keisfaat, roth . . . —
do. russisch . . . 128-133	do weiß . . . —
do. fremder . . . 136-138	do schwedisch . . . —
do. galizisch . . . —	Dymoshee . . . —
Gerste, inländ. 135-145	Weizenm., Kaiseranzg. 31,50
do. böhm. u. mähr. 155-180	Griesler-Auszug . . . 28,50
do. Futter . . . 115-125	Semelmehl . . . 27,00
Hafser, inländ. . . 134-138	Väder-Wundmehl 24,50
do. russischer . . 118-126	Griesler-Rundm. 21,00
do. böhmisch . . . —	Bohl-Mehl . . . 15,50
Rais, Sincuantine 130-140	Reggenmehl, Nr. 0. 22,50
do. rumän. alt 123-128	Nr. 0/1 . . . 21,50
do. amerik. . . 115-120	Nr. 1 . . . 20,50
Erbsen, Kochw. . . 165-180	Nr. 2 . . . 18,00
do. Futterwaar. 140-150	Nr. 3 . . . 15,50
Saaterbsen . . . 150-160	Futtermehl . . . 12,60
Bohnen . . . 170-180	Weizenkleie, grobe . . . 8,80
Wicken . . . 145-158	do. feine . . . 8,50
Buchweizen, inländ. 135-140	Reggenkleie . . . 10,00
do. russisch . . . 130-135	Seiritus per 100 Liter 35,50
Wintertraps . . . 180-198	

Ämtlicher Theil.

Mehrbietungstermin.

Auf die zum Nachlasse der Frau Amalie Henriette verw. Schneider, geb. Saltenmacher hier gehörigen Grundstücke, Fol. 108 und 833 des Grundbuchs für Altenberg, nach dem Flurbuch 1 Ader 67 R., d. i. 67,7 a umfassend, mit 29,25 Steuerinheiten belegt und ortsgerechtlich auf 2630 Mark -- Pf. abgeschätzt, ist im heutigen Versteigerungstermin ein Höchstgebot von 2375 Mark — Pf. abgegeben worden.

Auf Antrag der Erben wird als Mehrbietungstermin Donnerstag, der 28. Oktober 1886

anberaumt und werden Erstehungslustige eingeladen, an dem bezeichneten Tage vor 1/2 12 Uhr Vormittags im Nachlaßgrundstücke, Mühlenstraße, sich einzufinden, um nach Ausweis über ihre Zahlungsfähigkeit ihre Gebote abzugeben und des weiteren Verfahrens nach Auktionsgebrauch, event. des Zuschlags gewärtig zu sein. Altenberg, am 21. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Bschorer.

Allgemeiner Anzeiger.

Augenarzt Dr. Weller von Dresden (Prager Straße 32) ist (auch für Gehör- und Halsleiden) **Sonnabend, 30. Oktober,** früh von 1/8—1/11 Uhr in **Dippoldiswalde** (Bahnhofshotel) zu sprechen. (Künstl. Augen.)

Maximilian Zimmrich

Dippoldiswalde empfiehlt Dippoldiswalde

Herren-Chemijetts, -Kragen und Manschetten,
Herren-Schlipse, Neuheiten,
Herren- und Damen-Glacedhandschuhe,
Herren- und Damen-Gachenez

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung

Bernh. Kreuzbach, vorm. W. Wendler Nachf.,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Seiden-, Leinen- und Mode-Waaren.

Tuche und Buckskins in großer Auswahl.

Damen-Paletots, Regenmäntel und Jaquettes.

Reichhaltiges Lager sämtlicher wollenen Waaren.

Bernh. Kreuzbach, Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

In Angelegenheit der gemeinsamen Krankenversicherung der Landgemeinden und der selbstständigen Guts- und forstfiskalischen Gutsbezirke im königlichen Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde soll

Freitag, den 29. Oktober 1886, Nachm. 2 Uhr

im Rathhaussaal zu Dippoldiswalde eine **General-Versammlung** abgehalten werden, wozu die betreffenden Vertreter hiermit eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Antrag auf Erhöhung der Krankentassenbeiträge.
2. Erhebung der Tassenbeiträge auf das 3. Quartal 1886.
3. Wahl eines Ausschussmitgliedes.

Kleincarsdorf, am 25. Oktober 1886.

Schreiber: **Bischoff,**

Vors. der Gemeinde-Krankenversicherung.

Kirchenvorstand zu Pressschendorf.

Es verblieben:

- für das Oberdorf: Allgärtner **Walther,**
Gutsbesitzer **Menzer,**
- für das Niederdorf: Gutsbesitzer **Carl Zimmermann,**
Kirchvater **Ebert,**
- für Rötthenbach: Gem.-Vors. **Geißler,**
- für Friedersdorf: Gem.-Vors. **Wunderwald.**

Es wurden wieder gewählt:

- für das Niederdorf: Gutsbesitzer **Friedrich Geißler,**
- für Rötthenbach: Gutsbesitzer **Riegschel.**

Es wurden neu gewählt:

- für das Oberdorf: Gutsbesitzer **Carl Wende,**
Hausbesitzer **Heinrich Segewald,**
 - für das Niederdorf: Hausbesitzer und Stellmacher **Aug. Renner,**
 - für Friedersdorf: Gutsbesitzer **Aug. Träger.**
- P. Böttcher.

Heute früh gegen 5 Uhr verschied nach kurzem Unwohlsein unser theurer Gatte, Vater, Sohn, Schwieger- Sohn, Bruder und Schwager, der Bürgermeister und Kaufmann

Joseph Grohmann,

was hierdurch allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

Frauenstein, den 23. Oktober 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr statt.

Eine **Parterrewohnung** wird gesucht. Ab- r. n die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ehrenerklärung.

Die von mir und meiner Tochter gegen den Gemeindevorstand und Gutsbesitzer **Heinrich Franke** in Paulsdorf und dessen Ehefrau wiederholt ausgesprochenen Beleidigungen nehmen wir hiermit bereitwilligst zurück, erklären dieselben als unwahr und von uns erfunden und bedauern überhaupt, dieselben ausgesprochen zu haben.

Paulsdorf, den 24. Oktober 1886.

Wilhelmine Bretschner.

Gertrude Göbel, geb. Bretschner.

Schellfisch erwartet diese Woche **August Frenzel.**

Achtung!

Hierdurch theile ich den geehrten Bewohnern von **Cunnersdorf** und Umgegend mit, daß ich mich als

Herren-Schneider

etabliert habe und bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde stets bestrebt sein, nur solide und billige Arbeit zu liefern. Gleichzeitig empfehle ich mein **affortirtes Stofflager** in Anzugs- und Paletot-Stoffen, sowie sämtliche Herren- u. Knaben-Garderobe in großer Auswahl. **Arbeitshofen** von 2—8 Mark, nur selbst gearbeitete Waare, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

C. S. Krumbiegel,

Cunnersdorf bei Glashütte.

Für Stotterer!

Ich beabsichtige, am 10. November in **Dresden** einen **Kursus** für Stotterer zu eröffnen. Beseitigung des Uebels in ca. 4 Wochen ohne Taktsprechen etc. Resultate durch Ordensverleihung Sr. Maj. des deutschen Kaisers, des Kaisers von Rußland, des Königs von Schweden-Norwegen und des Königs von Dänemark, durch das k. preuß. Kriegsministerium, mehrere Kultusministerien, das k. General-Postamt, ärztl. Autoritäten der Berl. u. Leipz. Univers. als einzig dastehend anerkannt. Prospekt gratis. Ueber Heilverfahren s. Gartenlaube Jahrg. 1878 Nr. 13 u. 35, Jahrg. 1879 Nr. 5. Anfragen möglichst bald an die **Rudolf Denhardt'sche Anstalt für Stotterer in Eisenach i. Th.,** Villa Hainstein (fr. Burgsteinfurt). **Rudolf Denhardt.**

Kartoffel-Kuchen.

Mehrfachen Wünschen nachzukommen, empfehle ich von morgen **jede Mittwoch** von Vorm. 11 Uhr an neubakenen **Kartoffel-Kuchen**, Stückchen 6 Pf. **Dippoldiswalde. Bernh. Sieholt, Bäckermstr.**

Schöne Kranthöpfe und Kartoffeln

sind zu verkaufen bei **Klemens Schwenke** in **Raundorf** bei **Schmieberg.**

Feines Weizenmehl

ist stets zu haben bei **Gustav Lieber, Seifersdorf.**

Maximilian Zemmrich

Dippoldiswalde

empfehl

Dippoldiswalde

in grosser Auswahl

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

zu den billigsten Preisen.

Für Brauer.

Empfehle unter Garantie für besten Erfolg meine vorzügl. **Kläre**, binnen 24 Stunden **glanzfrei** wirkend. Anwendung gefällig gestattet.

Martin Willeder, Coburg.

Immer das Billigste!

Mädchen-Double-Jaquettes

von 2 Mark 30 Pfg. an.

Mädchen-Plüsch-Jaquettes

von 2 Mark 40 Pfg. an.

Mädchen-Double-Paletôts

von 2 Mark 75 Pfg. an.

Grosse Plüsch-Jaquettes

von 3 Mark 75 Pfg. an.

Grosse Double-Jaquettes

von 4 Mark 50 Pfg. an.

Grosse Double-Paletôts

von 7 Mark an.

Grosse Regen-Paletôts

von 5 Mark 50 Pfg. an.

Grosse Regen-Pellerinenmäntel

von 7 Mark an.

Grosse Regen-Havelocks

von 9 Mark an.

Vorjährige

Winter-Mäntel und Paletôts

(auch für Kinder)

noch viel billiger!

Hermann Näser,

Nur Ecke der Herrengasse,
gegenüber dem Rathhaus.

Schönes Flechtstroh

verkauft Carl Enderlein, Ullersdorf.

Eine Parthie guter Dünger

liegt zu verkaufen Hofengasse Nr. 34.

Chamotteziegel, Backofen-Platten

empfehl Gustav Jäppelt.

Bergmann's

Cherchwesef-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei

Sugo Veger's Wwe. Nachfolger.

F. A. Jeremias,

Lungwitz bei Kreischa,

empfehl:

Fein gem. Zucker-Raffinad, à Pfd. 30, bei 5 Pfd.

29, im ¼ Ztr. 28, im Sacl 27 Pf.

1886er Glème-Rosinen, à Pfd. 28, 30, 35, 40 Pf.

Reis, à Pfd. 14, 15, 16, 18, 19 Pf., bei 5 Pfd.

bedeutend billiger.

Sirise (Gold), à Pfd. 14, 16, 18 Pf.

Feinsten Essig-Sprit, im Faß à Liter 10 Pf.

Spiritus, 2 Mal rectificirt, 90 %, 45, 48, 50, 55 Pf.

1886er brown- und fullbrand-Seringe, à St. 5 Pf.,

à Mandel 70 Pf., à Schoel 240 Pf.

ff. Speisefenf, à Pfd. 25 Pf.

Amerik. Stand. Wibt., Reichst. Petroleum, im

Ballon, resp. Faß à Pfd. 11 ½ Pf.

Feinste Schweger Seifen, roth und blau, à Pfd.

20 Pf. bei größerer Entnahme.

Kaffees, von 65—180 Pf. unter Garantie des reinen

Geschmacks.

An Wiederverkäufer Ziel 3 Monat, per komptant,

5 % per anno.

F. A. Jeremias.

Gold. u. silb. Uhren, Regulateure,

gold. u. silb. Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Oerringe, Medaillons, alles unter Garantie, empfehl zu billigen Preisen

Friedrich Trümper, Dresden,

Amalienstraße 8, part.

Desgl. Einkauf von obigen gebr. Gegenständen.

Zwei Handwagen

sind zu verkaufen bei Schmiedemstr. Julius Wende.

Sommer-Nüßsen, Kümmelsamen,

Wicken, gelbe und grüne Erbsen

kauft Louis Schmidt.

Junge Schweine

sind abzugeben in Golberode, Gut Nr. 6.

Eine Zucht-Kuh,

hochtragend, nach Wahl, ist zu verkaufen in

Quobren Nr. 13.

Eine Kuh,

überzählig, gut und nahe zum Kalben, ist zu verkaufen in

Borlas Nr. 19.

510 000 Mark

sollen gegen sichere Hypothek und 4 % bis 4 ½ % in beliebigen Beträgen ausgeliehen werden. Bei pünktlicher Zinsentrichtung langjährig feststehend. Bezüglich Besuche sind unter „Hypothekengold“ bei Gaasenstern & Vogler in Leipzig niederzul.

Offene Stelle.

Ein ehrlicher junger Mann, 16—17 Jahr, findet als **Schreiber** und **Waaren-Verpacker** sofort dauernde Stellung. Persönlich vorzustellen **Dresden**, **Moltkeplatz 4**, part.

Ein Schneide-Müller

wird zum sofortigen Antritt gesucht

Mühle zu Hausdorf. August Weinhold.

Arbeiter und **Arbeiterinnen** sucht für dauernde Arbeit **Ros'sche Pappfabrik.**

Ein **kräftiger Mensch**, welcher Lust hat, die **Fleischerei** zu erlernen, kann sofort oder später antreten bei **Paul Weber**, Fleischermstr., Döhlen bei Pötschappel.

Schirrmeister-Gesuch.

Gesucht wird für Neujahr, spätestens 1. März 1887 ein in jeder Hinsicht zuverlässiger Schirrmeister, der hauptsächlich guter Feldbesteller ist und mit Maschinen und Schirrarbeit vertraut sein möchte, auch verheirathet sein kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden auf

Mittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

Hôtel Stadt Dresden.

Sonnabend, den 30. Oktober,

Großer Einzugs-Schmauß.

Zu zahlreichem Besuche ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein **S. Geinze.**

Speisen à la carte in und außer dem Hause.

Fr.-V. Dienstag, den 26. Okt.

General-Versammlung

der **Kranken-Unterstützungs-Kasse**

für selbstständige Handwerker,

sowie deren männliche Gehilfen und Lehrlinge

in **Dippoldiswalde** und **Umgegend**

(eingetragene Hilfskasse)

Mittwoch, den 27. Oktober 1886, Abends 8 Uhr

im **Restaurant Sackmann.**

Die Herren werden gebeten, welche sich für die Hilfskasse interessieren, zahlreich zu erscheinen, um dem Wunsche und der Stellung der Gewerbetreibenden gerecht zu werden, da bei obiger Kasse auch solche Aufnahme finden, die von den Ortstassen ausgeschlossen sind.

Tagesordnung:

1. Annahme der von der Königl. Kreisauptmannschaft genehmigten Statuten.

2. Wahl und Konstituierung des Vorstandes und Deputirten.

Im Auftrage: **Wilhelm Duse.**

Gesang-Verein Schmiedeberg.

Nächste **Mittwoch, den 27. d. M.**

Hauptversammlung.

Berathung über das Stiftungsfest. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gewünscht.

Wilhelm Wolf, Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Reichstädt.

Der nächste Vereinstag findet für diesmal nicht den 7. November, sondern den **31. Oktober** statt. Die Mitglieder werden ersucht, die Monatsbeiträge an diesem Tage zu entrichten, auch müssen alle Reste an diesem Tage mit bezahlt werden. **Der Vorsitzende.**